

Dating in der Manege

Shanghai setzt auf »Speed«

Interaktion und Dynamik garantiert: Über 200 chinesische Studierende trafen auf 65 Wirtschaftsvertreter beim Shanghai Speed Dating am 24. Mai 2012.



Vorhang auf, Manege frei für das neuste Innovativprodukt der DAAD Career Academy an der Shanghai Tongji-Universität: Speed Dating. Während die Direktoren Yu Xue-mei, Sabine Porsche und Feng Xiao

noch Ihre Begrüßungsworte an die erwartungsvolle Menge wenden, die sich aus Vertretern aus vierzig deutschen Unternehmen zusammensetzt, scharren im Hintergrund schon über 200 angehende Ingenieurwissen-

schaftler mit den Hufen und warten mit Lampenfieber darauf, ihre beste Performance darzubieten. Sie sind die wahren Magier des Abends, aus ihren Zylindern und Melonen werden sie

Innovative Personalvermittlung

»Speed Dating« ist für China nichts Neues. Was bei der Partnersuche seit langem funktioniert, sollte auch beim Zusammentreffen von Absolventen mit Unternehmen möglich sein, dachte sich die DAAD Career Academy an der Tongji-Universität und hat ein entsprechendes Event auf die Beine gestellt. ChinaContact sprach darüber mit Sabine Porsche, die die Veranstaltung gemeinsam mit ihren Kollegen im Frühjahr in Shanghai organisiert hat.

Frau Porsche, »Speed Dating« – damit verbinde ich zunächst nicht Personalgespräche. Wie entstand diese Idee?

In Deutschland ist »Speed Dating« in der Personalbeschaffung gar nicht so unüblich. Studenten bietet das die Möglichkeit, sich in sehr kurzer Zeit vielen Unternehmen vorzustellen, ihre Fähigkeiten zu demonstrieren. Gleichzeitig können sich Unternehmen sehr effizient einer Vielzahl potenzieller Bewerber präsentieren. Für uns hier in Shanghai ging es zusätzlich darum, dass chinesische Studenten Bewerbungsgespräche üben können, auch für Bewerbungsgespräche in Deutschland. Die Studenten haben es aber auch genutzt, um Praktikumsplätze zu finden. Und den Unternehmen ging es darum, gute Talente kennenzulernen.

In China haben Sie damit Neuland betreten. Wie ist es aufgenommen worden?

»Speed Dating« ist in China ja nichts Neues, gerade bei der Partnervermittlung ist es sehr beliebt. So hat parallel zu unserer Veranstaltung in Shanghai ein riesiges »Speed-Dating«-Event stattgefunden, mit 10.000 Teilnehmern. Neu war, dass wir es für die Personalvermittlung organisiert haben. Sowohl von Studenten als auch von Unternehmen wurde das sehr positiv

aufgenommen. Viele Studenten und Firmenvertreter haben schon gefragt, wann das nächste Event dieser Art stattfinden wird.

Welche Vorteile bietet dieses Format neben dem erwähnten Tempo Studenten und Unternehmen?

Der Vorteil für die Studenten ist, dass sie sich in kurzen Gesprächen vorstellen können und gegebenenfalls zu weiteren intensiveren Gesprächen eingeladen werden. Unternehmen haben auf diese Art die Möglichkeit, in kurzer Zeit eine Vielzahl von Talenten kennenzulernen und ihnen ihr Unternehmen vorzustellen. Ich bin überzeugt, bei der ersten

Anbahnung von Kontakten zwischen Bewerbern und Unternehmen sind nicht mehr als 20 Minuten erforderlich. Es geht bei diesem Format vor allem darum, einen guten Eindruck bei den Unternehmen zu hinterlassen, das Interesse an dem Bewerber zu wecken, um diesen dann in einem zweiten Schritt zu einem ausführlichen Gespräch einzuladen.

Mit anderen Worten: Das ist der Anfangspunkt einer Annäherung zwischen Bewer-

ber und Unternehmen, der effektiver als »Blindbewerbungen« ist.

Genau so ist es. Es ist für Unternehmen eine effektive Möglichkeit, mit jungen Talenten in Kontakt zu kommen. Alles Weitere kann danach verhandelt werden.

Sabine Porsche:

»Für eine erste Annäherung von Talenten und Unternehmen reichen wenige Minuten aus.«



Dieses Aufeinandertreffen von potenziellen Angestellten und Unternehmen kann aber nicht ganz dem Zufall überlassen werden. Wie haben Sie das organisiert?

Um eine bestimmte Effektivität sowohl für Studenten als auch Unternehmen zu erreichen, ist im Vorfeld ein Matchmaking erforderlich. Teilgenommen haben 200 Studenten aus sieben Fachrichtungen, vor allem aus den Ingenieurwissenschaften, die wir den Unternehmen zugeordnet ha-



Fit für China

Training, Wirtschaftskontakte
und Geschäftsanbahnung
in China 2012

Ihre Vorteile

- Informieren Sie sich vor Ort über regionale und rechtliche Rahmenbedingungen.
- Lernen Sie die chinesische Unternehmenspraxis und Geschäftskultur kennen.
- Knüpfen Sie Kontakte zu chinesischen Unternehmen und regionalen Wirtschaftsverwaltungen.

Programm

- 3 Tage interkulturelle Vorbereitung in Deutschland
- 2 Wochen Training, Wirtschaftskontakte und Geschäftsanbahnung in der Provinz Jiangsu im Okt./Nov. 2012

Themen und Inhalte

- Gruppen- und Individualbesuche in chinesischen Unternehmen
- Workshops und Trainings zur regionalen Wirtschaftspolitik und -struktur sowie Außenwirtschaftstätigkeit in China und chinesische Geschäftskultur
- Treffen mit Vertretern deutscher Auslandsvertretungen

Zielgruppe

Führungskräfte und Führungsnachwuchs aus deutschen Unternehmen mit Verantwortung für den chinesischen Markt oder Interesse am chinesischen Markt

Kosten

Die Kosten des Programms in China einschließlich der Transfers vor Ort, der Hotelunterkunft und eines Tagegeldes übernimmt die chinesische Regierung. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt das Projekt in Deutschland.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit
(GIZ) GmbH
BMW-Managerfortbildungsprogramm
Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn
T +49 228 4460-1169
F +49 228 4460-1333
E ulrike.fromm@giz.de

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

alsbald die vorbereiteten Lebensläufe zücken und versuchen, ihre Gesprächspartner für sich zu gewinnen.

Gong! Die ersten Studierenden der Chinesisch-Deutschen Hochschule für

ben. 40 Firmen hatten sich mit 65 Vertretern beteiligt. Die Studenten hatten die Gelegenheit, mit unterschiedlichen Unternehmen ins Gespräch zu kommen. Im Vergleich zu entsprechenden Veranstaltungen an deutschen Hochschulen war das hier ein recht großes Event.

Wie fällt die Bilanz aus?

Soweit mir bekannt ist, sind im Ergebnis des Abends einige Studenten zu weiteren Interviews eingeladen worden. Einer konnte am selben Abend bereits eine Zusage für ein Praktikum mit nach Hause nehmen. Ich gehe davon aus, dass es noch zu weiteren konkreten Vereinbarungen in den kommenden Wochen kommt. Damit sind wir sehr zufrieden.

Sie sagten, es ging darum, Bewerbungsgespräche zu trainieren. Am Ende war es aber doch mehr?

Als DAAD Career Academy an der Tongji-Universität führen wir Bewerbungstrainings für Studenten durch. Dabei kooperieren wir mit Unternehmen und gewöhnlich ist es so, dass am Ende der Kurse mit einem Unternehmensvertreter Bewerbungsgespräche simuliert werden. Unsere Idee war nun, eine breitere Basis zu schaffen. Ja, es war als ein Training gedacht, nicht als »Job Fair«. Dass am Ende sogar mehr erreicht wurde, ist doch aber schön.

Wann wird das nächste »Speed Dating« stattfinden?

Wir haben das als eine einmalige Veranstaltung geplant, die durchaus auch zum Nachahmen anregen soll.

Mit Sabine Porsche sprach Peter Tichauer

Angewandte Wissenschaften, des Chinesisch-Deutschen Hochschulkollegs und des Shanghai-Hamburg College strömen ins Scheinwerferlicht. Acht Minuten für ein simuliertes Bewerbungsgespräch. Die Stoppuhr läuft, der Gong ertönt erneut. Noch zwei Minuten Feedbackrunde zwischen Spitzenmanagern und ihrem potenziellen Nachwuchs, der nach erfolgreichem Abschluss zu Chinas Bildungselite zählen wird.

Und wieder erschallt der Gong – gnadenlos. Das Event – eine Premiere in Shanghai – heißt nicht umsonst »Speed Dating«. Und während sich die ersten Stars und Sternchen noch verabschieden, stehen bereits die nächsten in den Startlöchern. »Guten Abend, möchten Sie sich kurz vorstellen? Was studieren Sie? Und wie sieht Ihr Traumberuf der Zukunft aus?« – »Sehr interessant, und wie hervorragend Sie bereits Deutsch sprechen. Melden Sie sich unbedingt bei uns!«

Matchmaking mit Erfolg. Welch Interaktion und Dynamik! Die Direktoren haben alle Hände voll zu tun, die begeisterte Menge zu bändigen. Im Rahmen der Deutschen Woche hatte schließlich keine andere Veranstaltung so viele deutsche Unternehmen angezogen. Platzkarten an der Abendkasse? Ein guter Scherz. Wer im Personalwesen in China die Nase vorn haben will, muss sich rechtzeitig um qualifizierten Nachwuchs kümmern.

Gong! Und ab in den Backstage-Bereich für die von Continental, Evonik und Marquardt gesponserte After-Show-Party, bevor die letzten Scheinwerfer in der Manege gelöscht werden und das Gros der Teilnehmer darin übereinstimmt: »Bewerbungstrainings waren gestern, »Speed Dating« heißt die Zukunft!« Gong! ■ **Andreas Tank**